

Umfassblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 2.

Freitag den 3. Jänner

1851.

3. 2477. (3)

Concurs - Ausschreibung.

Bei jedem der k. k. Bezirksgerichte II. Classe zu Senosetsch, Planina und Egg ob Podpeisch ist eine, somit im Sprengel des k. k. Landesgerichtes zu Laibach 3 Kanzleistellen 2. Classe, jede mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte nach dem Concretal - Status zur höheren Gehaltsstufe von 400 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstplätze haben ihre Gesuche mit den Beilagen über Alter, Geburtsort, Stand, Studien, Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistung, durch ihre Amtsvorstände, und falls sie noch in keinem öffentlichen Dienste stehen, unmittelbar bei diesem Landesgerichte bis Ende Jänner 1851 mit der Erklärung einzubringen, ob und allenfalls in welchem Grade sie mit den, bei vorgedachten Bezirksgerichten dienenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 24. December 1850.

3. 2504. (2)

Nr. 13989.

Concurs - Ausschreibung.

Im Berichte der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amts-Officialen-Stelle mit dem Jahresgehalte von Fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes im Erledigung gekommen, zur deren Besetzung der Concurs bis zwei und zwanzigsten Jänner 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle, daß sich durch Besetzung im Wege der graduellen Vorrückung eine Amtsoffizialen-Stelle mit 450 fl. oder 400 fl. Jahresgehalt, oder sonst eine Amtsassistenten-Stelle mit 450 fl., 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. Gehalt erledigen sollte, um eine dieser Stellen, haben ihre Gesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann über allfällige Sprachkenntnisse, so wie über die Art und Weise der Cautionslieistung auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines an die Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 18. December 1850.

3. 2478. (3)

Nr. 13024.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mit Decret ddo. 24. November 1850, Nr. 298²⁹/₂₈₀₅, das k. k. Warencontrolls-Amt zu Judenburg aufzuhaben, und die bisher demselben obliegenden Amtsgeschäfte, mit Ausnahme der gefällsamtlichen Untersuchungen über mindere Straffälligkeiten, dann der Papierstämpel-Verschleißgeschäfte, wo von die ersten an den k. k. Finanzwach-Commissär, und die letzten an den Tabak- und Stämpel-Districts-Verleger daselbst überzugehen haben, dem k. k. Steueramte zu Judenburg zu übertragen befunden.

Diese hohe Entscheidung wird zu Federmanns Wissenschaft mit dem Beifache bekannt gemacht, daß der Zeitpunkt der Aufhebung des genannten Warencontrolls-Amtes auf den letzten Jänner 1851 festgesetzt wird.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für das Kronland Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 18. December 1850.

Nr. 2812.

3. 2464. (3)

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landesdirection sind drei Kanzlei-Assistentenstellen der zweiten Gehaltsstufe mit Dreihundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 18. Jänner 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stellen, oder im Falle der graduellen Vorrückung sich Kanzlei-Assistentenstellen mit 250 fl. Gehalt erledigen sollten, um letztere Dienststellen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sich über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die vollstreckte Staatsdienstleistung, über eine tadellose Moralität, über Kenntnisse im Rechnungs-Manipulationsfache, über Sprachkenntnisse und sonstige Eigenschaften auszuweisen und anzugeben ist, ob und in welchem Grade Bittsteller mit einem Beamten dieser Finanz-Landesdirection verwandt oder verschwägert sey, im vorgeschriebenen Dienstwege verlässlich innerhalb des Concurstermines hier einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark, Kärnten und Krain. — Graz am 6. December 1850.

Nr. 11227.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Ob Kette von Mirke aus dem Urtheile vom 10. October 1849, Z. 2624, schuldigen 77 fl. und der Executionskosten c. s. e. gewilligt, und zu deren Befreiung die Tagssätze auf den 31. Jänner, 28. Februar und 31. März 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Oberlaibach mit dem Beifache bestimmt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse liegen hiergerichts zu Federmanns Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. November 1850.

3. 2486. (1)

Nr. 2326.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 6. November 1850 verstorbenen Matthäus Debeuz in Podpeisch Haus Nr. 2, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 10. Jänner 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1850.

3. 2487. (2)

Nr. 2724.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. November 1. J. verstorbenen Halbhüblers Joseph Schirk, von Stein Nr. 1, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 10. Jänner 1. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. December 1850.

3. 2488. (2)

Nr. 2725.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. November 1850 verstorbenen Halbhüblers Lorenz Ulaga von Stein Nr. 25, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben, den 11. Jänner 1. J. zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. December 1850.

3. 2485. (2)

Nr. 2318.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, als Verlassenschaftsbehörde, wird bekannt gemacht:

Es habe Thomas Saller von Presser, um Einberufung und sobinige Todeserklärung seiner vor mehr als 30 Jahren als Soldaten in französischen Kriegsdiensten vom Hause entfernten Bruder Bartholomaeus Gregor Saller gebeten.

Dessen werden dieselben und ihre diebställigen Leibeserben mit dem Beifache erinnert, daß man ihnen den Herrn Martin Suchadobnig v. Franzdorf zum Curator aufgestellt hat, und daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen sollen, widrigens sie für tot erklärt, und das für sie bei der veräußerten Realität des Joseph Saller in Presser Haus Nr. 5 versichert haftende Erbschafts-Bermögen seinen hierfür bekannten und sich legitimierenden Erben eingearbeitet werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. December 1850.

3. 2491. (1)

Nr. 2342.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 8. Oktober 1. J. verstorbenen Grundbesitzers Jacob Dornisch von Hrib, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. Jänner 1851 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 25. November 1850.

3. 2493. (1)

Nr. 2037.

Edict

Bon dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach wird hiermit kund gemacht:

Man habe in die executive Heilbietung der, dem Johann Dresar jun., von Oberlaibach gehörigen, laut Schätzungsprotocolls vom 12. August 1850, Z. 716, gerichtlich auf 1376 fl. bewerteten, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 276, 845 u. 24^{1/2} vor kommenden behauften Ein-Drittelhube Haus. Nr. 24, wegen, dem Herrn Ja-

S. 2490. (2)

Nr. 1028.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Heilbietung der dem Primus Kuß gehörigen, zu Oberlaibach sub Haus Nr. 43 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loisch sub Ued. Nr. 281 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 8. August l. J., S. 684, gerichtlich auf 2341 fl. 50 kr. bewerteten $\frac{3}{4}$ Hube, wegen aus dem Urtheile vom 10. Juni 1849, S. 1725, dem Herrn Anton Bresquar v. Laibach schuldigen 52 fl. 33 kr. e. s. c. gewilligt, und zu deren Bornahme die Tagsazungen auf den 23. Jänner, den 24. Februar und den 24. März 1851, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Oberlaibach mit dem Beisaze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsazungen, die Fahnisse aber bei der ersten Tagsazung nur um oder über den SchätzungsWerth, die Realität bei der dritten, die Fahnisse bei der zweiten aber auch unter denselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kaufstücker mit dem Beisaze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsertract zu Tiedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Umtastunden hierannts bereit liege.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. September 1850.

S. 2489. (2)

Nr. 1784.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Man habe in die executive Heilbietung der, dem Caspar Kotter an von Hriek, gehörigen, laut Schätzungs-Protocolls vom 12. September 1850, S. 1317, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten, im Grundbuche der Psalt Laibach sub Rect. Nr. 155 vorkommenden Ein Viertel-Hube, wegen dem Martin Petrouzhich in Franzdorf aus dem w. a. Vergleiche vom 4. August 1849, S. 190, schuldigen 200 fl. und der Executionskosten e. s. c. gewilligt, und zu deren Bornahme die Tagsazungen auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Hriek mit dem Beisaze bestimmt, daß die Realität bei der ersten und zweien Heilbietung nur um oder über den den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchertract und die Licitationsbedingnisse liegen hierannts zu Tiedermanns Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1850.

S. 2443. (3)

Nr. 5055.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Joseph Modiz von Neudorf, Cessionärs des Paul Sgonz von Oslnik, gegen Bartholomä Strito von Kranitsche, in die Reassumirung der mit dem Bescheide des vorbestandenen Bezirksgerichtes Schneeberg vom 4. Jänner 1843, Nr. 15, bewilligt gewesenen, sodann aber sistirten executiven Heilbietung der, dem Erecuten Bartholomä Strito gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 297/293 Rect. Nr. 482 vorkommenden, auf 455 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen von ihm dem Executionsführer, als Cessionär des Paul Sgonz von Oslnik aus dem w. a. Vergleiche vom 1. December 1841, Nr. 122, schuldiger 103 fl. 45 kr. e. s. c. bewilligt, und zu deren Bornahme die 3 Tagsazungen am 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1851, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Kranitsche mit dem Beisaze angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagsazung auch unter dem SchätzungsWerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchertract und die Licitationsbedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Laas am 4. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

S. 2473. (3)

Nr. 5199.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 13. November 1850 verstorbenen Bartholomäus Nofan, Wirthes zu Neudorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 16. Jänner 1851, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bishin ihr Anmeldeungsgeschäft schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas am 11. December 1850.

Der k. k. Bezirks Richter:
Koschier.

S. 2474. (3)

Nr. 5086.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Herrn Franz Peische von Altenmarkt, Cessionärs des Joseph Perchaj von Kukmaka, die angejüchtte executive Heilbietung der, dem Executen Thomas Krausz gehörigen, zu Raunk gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischegg sub Urb. Nr. 143/188, Rect. Nr. 423 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 4. Juni 1850, Nr. 2020, auf 400 fl. gerichtlich bewerteten Realität, wegen, dem Executionsführer als Cessionär des Joseph Perchaj von Kukmaka, aus dem Urtheile vom 29. August 1848, Nr. 2359, schuldiger 30 fl., der 4% Zinsen seit 24. Juni 1848, der Executionskosten pr. 11 fl. 31 kr. und der Executionskosten bewilligt, und zu deren Bornahme 3 Tagsazungen, als auf den 20. Jänner, 20. Februar und 20. März 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Raunk mit dem Beisaze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Tagsazung auch unter dem SchätzungsWerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchertract und die Licitationsbedingnisse erliegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht bereit.

k. k. Bez. Gericht Laas am 6. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

S. 2472. (3)

Nr. 5102.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionssache des Hrn. Carl Hojsler, Cessionärs des Philipp Hojsler von Schneeburg, gegen Anton Miklavčič von Deutschhois, peto. aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Mai 1847, S. 823 und Cession vom 27. November 1848 schuldigen 82 fl. 35 kr., sammt 4% Interessen und Executionskosten, in die Heilbietung der dem Anton Miklavčič gehörigen, zu Deutschhois gelegenen, und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 936 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 668 fl. gewilligt, und es seyen hiezu drei Heilbietungtagsazungen, auf den 20. Jänner 1851, auf den 20. Februar 1851 und auf den 20. Mai 1851, jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr und im Orte der in Execution gezogenen Realität mit dem Beisaze bestimmt worden, daß die Heilbietungsrealität nur bei der dritten Tagsazung um oder auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchertract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergeleichts zur Einsichtnahme.

k. k. Bezirksgericht Laas am 16. December 1850.

Der k. k. Bezirks Richter:
Koschier.

S. 2448. (3)

Nr. 1023.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 24. October l. J. zu Preska verstorbenen Agnes Medwed, geb. Kopruniker, als testamentarischen Universal-Erbin nach der am 27. Aug. 1850 zu St. Martin verstorben. Urs. Kopruniker als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 28. Jänner 1851 Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldeungsgeschäft schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin den 10. December 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Huber.

S. 2452. (3)

Nr. 4553.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey mit Bescheid vom 27. November 1850, Nr. E. 4553, in die executive Heilbietung der, dem Valentin Bezai gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 1266 erscheinenden Rea-

S. 5. (1)

An die verehrten Mitglieder des Casino - Vereines.

Den verehrten Mitgliedern des Casino - Vereines wird zur Kenntniß gebracht, daß im Laufe der diejährige Faschingszeit am 8., 15. und 22. Jänner, dann 5. und 19. Februar l. J. die gewöhnlichen Gesellschaftsunterhaltungen mit Spiel und Tanz statt finden, für den 29. Jänner, 12. Februar und 3. März l. J. aber Bälle veranstaltet werden, welche Unterhaltungen jedesmal um halb 8 Uhr Abends ihren Anfang nehmen werden.

Bon der Direction des Casino - Vereines.

Laibach am 1. Jänner 1851.

itat samt Gebäuden Nr. Q. 36 in Hrib, wegen dem Joseph Louschin von Jurjowitsch schuldigen 95 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Bornahme die erste Tagfahrt auf den 11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar, die dritte auf den 11. März 1851, jedesmal um die 10te Frühstunde im Orte Hrib mit dem Beisaze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe von 645 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchertract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz am 27. Nov. 1850.

S. 1. (1)

K n n d m a ch u n g .

Die ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg werden aufgefordert, die, bis Ende 1847 an Urbariale und sonstigen Abgaben verbliebenen Rückstände, dann die an Laudemien bis 7. September 1848 aushaftenden Beträgen so gewiß bis Lichtmess kommenden Jahres an die Unterzeichnete einzuzahlen, als sie widrigens die Rechtsklage zu gewärtigen haben.

Kieselstein zu Krainburg am 27. December 1850.

Antonia Kaltner.

S. 2505. (2)

Bahnärztliche - Anzeige.

Nachdem ich dem Wunsche mehrerer hochgeschätzter Parteien nachgekommen bin, so nehme ich mir die Freiheit, anzugeben, daß ich eine kurze Zeit im "Gasthause zum Elefanten", Zimmer Nr. 4, von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag behandle.

B. Huth,

Bahnarzt aus Wien.

S. 4. (1)

Kunst - Anzeige.

Die erste Kunstaustellung dieser Art, unter der Benennung: „Cartarama“, vom Unterzeichneten selbst vertertigt und zusammengestellt, wird am 4. Jänner 1851 zum ersten Male zur öffentlichen Schau ausgestellt. Das Ausstellungs-Local ist im Gasthofe zum „Österreichischen Hof“ im zweiten Stock.

Die Eröffnungsfesten sind täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 Uhr bis zur Abenddämmerung.

Eintrittspreis ist 10 kr., für Kinder und Dienstleute die Hälfte.

Franz Xav. Seigner,
Silhoueteur aus Wien. Eigentümer
der ersten bestehenden Cartarama.

S. 2468. (3)

Haus - Verkauf.

Ein in der Stadt gelegenes, im besten Bauzustande befindliches, zu jeder Speculation geeignetes Haus nebst einem Gartl, ist aus freier Hand gegen vortheilhafte Bedingnisse zu verkaufen.

Nähtere Auskunft wird im Zeitungs-Comptoir ertheilt.

S. 3. (1)

In dem Hause Nr. 69 auf der Polana - Vorstadt, ist eine größere Wohnung für Georgi d. J., dann vier Zimmer mit oder ohne Einrichtung sogleich zu vermieten.